

Anerkennungen im Rahmen des Bayerischen Innovationspreises 2004 für LEFIMA

Chamer Traditionsfirma gehört zu den 11 innovativsten Unternehmen in Bayern.

Stellvertretend für Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber verlieh Wirtschaftsminister Otto Wiesheu im Rahmen der "Offensive Zukunft Bayern" am 18.5.2004 in der Staatskanzlei in München den Bayerischen Innovationspreis, eine begehrte Trophäe, die nun bereits zum fünften Mal vergeben wurde, sowie weitere 10 Anerkennungspreise. Die Chamer Trommel- und Paukenfabrik Lefima Percussion ist unter den Gewinnern und gehört somit zu den 11 innovativsten Unternehmen im Freistaat. Nachdem Lefima im Jahre 2000 den Bayerischen Staatspreis in Gold für besondere Leistungen im Paukenbau und 2001 eine Urkunde des Guinnessbuchs der Rekorde für die leichtesten Marching Drums der Welt erhalten hatte, folgt 2004 die Anerkennungen im Rahmen des Bayerischen Innovationspreises. Ausgezeichnet wurde Lefima diesmal für ihre patentierte Weltneuheit „Fußfeinstimmer für Konzertpauken“, ein Feinstimmsystem, welches es dem Musiker erstmalig erlaubt, unmittelbar während des Spiels auf die Intonation am Instrument Einfluss zu nehmen. Unterschiedliche tonale Frequenzen, resultierend aus einer während des Spiels unterschiedlich stark gedehnten Fellmembran (beispielsweise bei einem pp-ff Wirbel), können nun leicht korrigiert werden. Der Fußfeinstimmer ist ein kleiner Geniestreich in punkto Feinmechanik. Interessierte erhalten im Internet weitere Informationen unter www.lefima.net/deu/produkt/konzert/sipauken/sp_mb.php Vorgeschlagen werden für eine Auszeichnung im Rahmen des Bayerischen Innovationspreises können Einzelpersonen, Teams und Unternehmen, die mit ihren Erfindungen und Entwicklungen neue Impulse für die bayerische Wirtschaft gesetzt haben. Mit dem Preis will die Bayerische Staatsregierung auf herausragende Leistungen hinweisen und das Bewusstsein schärfen, das nur durch innovative Leistungen und Kreativität der hohe wirtschaftliche, soziale und ökologische Standart gehalten werden kann.

Lefima (vorgeschlagen von der Handwerkskammer Schwandorf) zeigt, dass dies auch im Rahmen kleinerer Firmen und jenseits wirtschaftlicher Ballungsräume möglich ist. Bereits Anfang diesen Jahres wurde der Betrieb um eine neue Halle erweitert; eine weitere soll folgen, um den Maschinenpark zu erweitern und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Geschäftsführer Stefan Aehnelt: „Wir sind kein Großunternehmen, aber wir mischen mit einem Exportanteil von 45% auf dem Weltmarkt mit und haben uns in einigen Bereichen Marktführerschaft erarbeitet. Dabei ist Innovation Voraussetzung, um langfristig Arbeitsplätze am Standort, ja im ganzen Land zu sichern.“

http://www.bayern.de/Wirtschaftsstandort/Innovationspreis/pp_2004.htm

LEFIMA / AEHNELT
PERCUSSION
Barbaraweg 3
93413 Cham
Deutschland
Fon
+49 (0) 9971 7604-04
Fax
+49 (0) 9971 31122
presse@lefima.net
www.lefima.net

Anerkennungen im Rahmen des Bayerischen Innovationspreises 2004 für LEFIMA

Projekt: Fußfeinstimmer für Konzertpauken.

LEFIMA ist ein weltweit agierendes Unternehmen, das sich durch technische Innovationen und stetige Weiterentwicklung seiner Produkte eine führende Marktposition im Bereich der Schlaginstrumente gesichert hat.

Der Fußfeinstimmer für die Orchesterpauke ist das weltweit erste Feinstimm-System, welches mit dem Fuß betätigt werden kann, der Musiker hat somit die Hände zum Spielen frei und kann erstmalig während des Spiels auf die Intonation Einfluss nehmen, ohne die Spielposition am Instrument zu verändern. Diese Innovation ist ebenso revolutionär wie seinerzeit der Entwicklungsschritt von der Kurbel-Maschinenpauke zur Pedal-Orchesterpauke.

Die Pauke kam aus dem Vorderen Orient mit den Mauren über Spanien nach Mitteleuropa. Den Anfang bildeten die kleinen, paarweise gespielten Gürtelpäukchen, Naqqāra, aus denen man in der Renaissance dann bis zu dreieinhalb Meter große Kriegspauken entwickelte. Während die Pauke in der Neuzeit als "Krachinstrument" allenthalben auf Hochzeiten gespielt wurde, machten sie Johann Sebastian Bach und seine Zeitgenossen zu einem nicht mehr wegzudenkenden Element ihrer musikalischen Werke. Aus dieser Barockpauke entstand im 19. Jahrhundert die Kurbelmaschinenpauke, bei der der Ton, wie der Name schon sagt, mittels einer Kurbel umgestimmt werden konnte. Der Musiker jedoch benötigte hierfür eine Hand, die er eigentlich zum Spielen verwenden sollte. Der Nachteil lag auf der Hand: Es konnte nur leichte Literatur gespielt werden. Oder man leistete sich (wie es die Wiener Philharmoniker noch heute tun) einen Pauker und einen "Umstimmer", ähnlich wie ein Konzertpianist bei schnellen Passagen einen "Umblätterer" benötigt.

In den Gründerjahren wurde dann die Pedalpauke entwickelt, die dem Musiker die nötige Handfreiheit verschaffte. Da sich jedoch der Ton insbesondere bei Naturmembranen, also Kalb- oder Ziegenfellen, aufgrund von Schwankungen der Luftfeuchtigkeit (Klimaanlage, Scheinwerfer) laufend "verstellt", muss über einen sogenannten Feinstimmer ständig nachjustiert werden. Dieser Vorgang muss wiederum mit der Hand ausgeführt werden, wofür bei vielen Stellen in der Literatur einfach keine Zeit bleibt. Der Ton bleibt unsauber.

LEFIMA entwickelte nun erstmalig ein Feinstimmsystem, welches mit dem Fuß betätigt werden kann. Hier hat also der Pauker immer alle Hände zum Spielen frei. Erstmals in der Geschichte kann nun ein Musiker ein präzise definiertes Ein- oder Nachstimmen auch während des Spiels vornehmen, ohne die Spielposition am Instrument verändern zu müssen. Bei einem decrescendo-Wirbel vom fff in das pp verändert sich z. B. der

Ton aufgrund der physikalischen Tatsache, dass eine stärker gedehnte Membran (fff-Wirbel) einen anderen Ton produziert als eine weniger stark gedehnte (pp-Wirbel). Dies kann über das neue System unmittelbar und für das Publikum unhörbar ausgeglichen werden.

Seit nunmehr 140 Jahren ist der Name LEFIMA / AEHNELT nicht nur internationaler Maßstab für Schlaginstrumente, sondern auch Symbol für Qualität. Das Unternehmen verzichtet auf die Produktion im asiatischen Billigraum und entscheidet sich ganz bewusst für den Wirtschaftsstandort Bayern. Geschäftsführer Stefan Aehnelt: "Wir sehen unsere Mitarbeiter nicht als Kostenfaktor, sondern als Grundlage eines Erfolgskonzeptes, mit dem wir die Herausforderung auf dem internationalen Absatzmarkt annehmen."

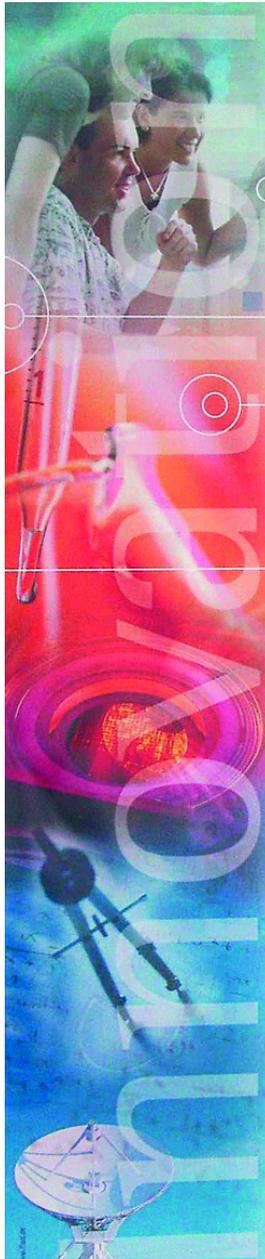
Copyright der Bilder

Sämtliche auf dieser CD befindlichen Bilder sind urheberrechtlich geschützt und können kostenlos ausschließlich für die Pressepublikationen verwendet werden.

Bei den Personenbildern vom Innovationspreis ist der Name des Fotografen (Rolf Poss) mit zu nennen.

Die Personen von links: Wirtschaftsminister Otto Wiesheu, Lefima-Geschäftsführer Stefan Aehnelt, Prof. Dr. Ulrich Walter





Anerkennung

Bayerischer
Innovationspreis
2004

Der Bayerische Ministerpräsident spricht eine Anerkennung
für herausragende innovative Leistungen aus

Firma Leberecht Fischer KG
Barbaraweg 3
93413 Cham

Projekt:
Fußfeinstimmer für Konzertpauken

München, den 18. Mai 2004

Dr. Edmund Stoiber
Bayerischer Ministerpräsident



